

SPÖ/Faymann/Ministerrat/Nulllohnstunden/Atomenergie

### Faymann ad Lohnstunden: Starke Kaufkraft ist wichtig für das Wachstum

Utl.: Absage an Nulllohnstunden bei Beamten und Pensionen - Krise zeigte, wie notwendig Stärkung der Kaufkraft ist

Wien (OTS/SK) - Bundeskanzler Werner Faymann sprach sich heute, Dienstag, beim Pressefoyer nach dem Ministerrat erneut dafür aus, dass bei Pensionisten und im öffentlichen Dienst die Kaufkraft gestärkt werden müsste. Nulllohnstunden seien in beiden Bereichen daher abzulehnen, betonte der Kanzler. Der Kampf gegen die Krise habe gezeigt, "wie wichtig eine starke Kaufkraft für das Wachstum ist", so Faymann. Finanzminister Pröll zeigte sich diesbezüglich im Pressefoyer gesprächsbereit. \*\*\*\*

Überdies sagte der Kanzler, dass die von Wifo und IHS prognostizierten Mehreinnahmen durch ein stärkeres Wachstum erfreulich seien. "Der Leistung der Unternehmen und der Arbeitnehmer ist es zu verdanken, dass das Wachstum hinaufrevidiert wurde. Es ist aber noch verfrüht, über die konkrete Höhe zu spekulieren", so Faymann. Nach wie vor laute die Devise, "beim Sparen nicht nachlässig zu werden" und das Budget sozial gerecht zu sanieren. Immerhin habe sich deswegen die Notwendigkeit der Konsolidierung "nicht in Luft aufgelöst". Die größeren Spielräume sollen sinnvoll genutzt werden und nicht dazu dienen, Kaufkraft zu schwächen. Bundeskanzler Faymann: "Schon Henry Ford hat gesagt: Autos kaufen keine Autos."

Zwtl.: Regierung fasst Beschluss gegen Atomenergie und deutsche Laufzeitverlängerung

Zur Klima- und Atompolitik hat die SPÖ-geführte Bundesregierung heute einen gemeinsamen Beschluss gefasst. Darin enthalten: Eine Aufforderung an die deutsche Regierung, ihre Informationspflicht wahrzunehmen und alle Reaktoren sukzessive abzuschalten, insbesondere den grenznahen Isar-Reaktor. "Das einzig nachhaltige an der Atomenergie ist das nachhaltige Risiko. CO2-Reduktion nur mithilfe von Kernkraft zu erreichen, wie das viele Länder tun, ist nicht in Ordnung", so Bundeskanzler Faymann. Österreich sei EU-weit derzeit das einzige Land, das ausschließlich auf erneuerbare Energie setze. Dass bei der Atompolitik die Interessen der Atomlobby und jene der Bürger diametral verliefen, zeige die hohe Beteiligung an den Demonstrationen in Deutschland.

Zwtl.: Finanztransaktionssteuer: Zwischen 0,01 Prozent und 0,05 Prozent brächte zwischen 500 Mio. bis 1,1 Mrd. Euro

In den letzten Monaten hätten sich mehrere EU-Länder dazu durchgerungen, für eine europaweite Finanztransaktionssteuer (FTS) einzutreten. "Es gibt neben Österreich kein anderes Land, in dem es einen Beschluss aller Parteien für eine FTS gibt", betonte der Kanzler. Österreich werde einen "neuen, besonderen Anlauf nehmen, um in den EU-Gremien auf eine FTS zu drängen. Bundeskanzler Faymann konnte im am Dienstag beschlossenen Vorschlag der Regierung einen Steuersatz zwischen 0,01 Prozent und 0,05 Prozent durchsetzen. Das brächte zwischen 500 Millionen und 1,1 Milliarden Euro für Österreichs Budget, würde aber nicht die Realwirtschaft, also die Klein- und Mittelbetriebe treffen. Sollte ein europaweiter Beschluss scheitern, so plädiert der Bundeskanzler für eigenständige Alternativen in Österreich - beispielsweise eine Börsenumsatzsteuer (so wie sie in mehreren europäischen Ländern bereits verwirklicht ist).

Zwtl.: Faymann begrüßt Enquete-Idee zur Pressefreiheit

Zum Thema Pressefreiheit freute sich der Kanzler auf die bevorstehende Enquete. Es gebe viele unterschiedliche Einschätzungen zu diesem Thema. "Die Pressefreiheit und die praktische Arbeit von Journalisten stehen auf dem Prüfstein", jüngste Ereignisse hätten die Frage aufgeworfen, ob die "österreichischen Gesetze gut genug sind", so Faymann. (Schluss) mo

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien

Tel.: 01/53427-275

<http://www.spoe.at/impressum>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/195/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

281244 Sep 10

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

*Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an [info@ots.at](mailto:info@ots.at)*